

XXVIII.

Königliches Gymnasium zu Wohlau.

B e r i c h t
über das Schuljahr 1900—1901

erstattet

von

Professor Dr. Reinhardt,
Gymnasial-Direktor.



Als Beilage erscheint die wissenschaftliche Abhandlung:
„La Correspondance entre Racine et Boileau“ (II. Teil)

von

Oberlehrer Bernhard Hilgenfeld.



Wohlau.

Buchdruckerei Dr. Schulze.
1901.

1901. Programm-Nr. 227.

9wo
1

227^I



Schulnachrichten.

I. Allgemeiner Lehrplan.

A. Die Stundenverteilung.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religion, ev.	2	2		2	2	2	2	3	15
Religion, kath.		2		2		2		1	7
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	2	2	3	3	3	4			17
Geschichte	3	3	2	2	2	2			14
Erdfunde			1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturlehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben							2	2	4
Zeichnen		2		2	2	2	2		10
Singen							2		
				Knabenstimmen 1					
				Männerstimmen 1					
				Chor 1					5
Turnen		3		3			3		9
Englisch, lat.	2	2							4

Summa 251.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

N a m e n der Lehrer	Ordinar.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1. Direktor Dr. Reinhardt	I	Griech. 6 Gesch. 3		Griech. 6.						15
2. Professor Dr. Aubicki	IIa	Lat. 7	Griech. 6			Franz. 3	Gesch. } Erdf. } 4	Erdf. 2		22
3. Professor Friedrich	V		Gesch. 3	Deutsch 3 Lat. 5				Deutsch 3 Lat. 8		22
4. Professor Reimann	IIIa				Deutsch 2 Lat. 7 Griech. 6 Franz. 3					18
5. Oberlehrer Arst	IIb		Religion 2 Deutsch 3 Lat. 7	Berg. 2. Franz. 3.	Rel. 2			Rel. 2		21
6. Oberlehrer Dr. Saacke		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Nat. 2	Nat. 2			22
7. Oberlehrer Dr. Rose	IV	Relig. 2		Gesch. } Erdf. } 3	Gesch. } Erdf. } 3	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 3 Lat. 7			22
8. Oberlehrer Bende					Math. 3 Nat. 2	Math. 3	Franz. 4 Math. 4	Rechn. 4	Rechn. 4	24
9. Oberlehrer Hilgenfeld	IIIb	Deutsch 3 Franz. 2 Engl. 2	Engl. 2 Franz. 2			Deutsch 2 Lat. 7			Erdf. 2	22
10. Wiss. Hilfs. Wöttcher	IV					Griech. 6 Gesch. } Erdf. } 3			Relig. 3 Deutsch 4 Lat. 8	24
11. Lehrer am Gymnasium Kamokel		Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Nat. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2	Nat. 2 Schreiben 2	32
		Singen 1.						Singen 2		darunter 4 remuneriert.
						Singen 1				
					Chorgesang 1					
		Turnen 3			Turnen 3			Turnen 3		
12. Kath. Religi- onsl. Stadtpfarrer Sautke		Religion 2			Religion 2			Religion 2 Rel. 1		7

U e b e r s i c h t

über die im Schuljahr 1900/1901 durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben in den Klassen Sexta bis Obertertia haben sich außer in der katholischen Religionslehre nicht verändert. In derselben wurde durchgenommen in VI, 1 St.: Ausgewählte Geschichten des Neuen Testaments, in VI—IV, 2 St., in der Glaubenslehre das erste Hauptstück des Katechismus, biblische Geschichte des Alten Testaments, in IIIa und b, 2 St., Sittenlehre, das Kirchenjahr. Hauke. In IIIa wurde gelesen Latein Caesar bell. Gallicum I 30—54, V, VI, VII (Auswahl). Ovid. Metamorph. I—III. (Auswahl). Griechisch Xenophon Anabasis II. III. (Auswahl). Französisch Auswahl aus Dhombres et Monod, Biographies historiques und einige Fabeln von Lafontaine.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Arlt.

Religion, ev., 2 St., vereinigt mit IIa, die Apostelgeschichte ganz gelesen, ergänzende Lektüre aus den paulinischen Briefen, Heranziehung des N. T.'s, besonders der Propheten und Psalmen. Wiederholung des Katechismus nebst den Sprüchen und Liedern. **Arlt.**

Religion, kath., 2 St., vereinigt mit IIa, Ib, Ia. Allg. Glaubenslehre. Kirchengeschichte bis Gregor VII. **Hauke.**

Deutsch, 3 St., Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Gedichte von Schiller. Im W. Herders Eid, Jungfrau von Orleans. Einzelne Dichterstellen wurden auswendig gelernt. **Friedrich.**

Lateinisch, 7 St., Lektüre: S. Livius XXII Cap. 1—39 W. Cicero oratio de imperio Cn. Pompei und pro rege Deiotaro. Wiederholungen und Ergänzungen der Kasus- und Moduslehre. Alle Wochen eine Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische als Haus- oder Klassenarbeit. Alle 6 Wochen statt dessen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. **Friedrich.** — Ovid, Metam. Auswahl aus den Büchern V, I, II. Auswendiglernen einzelner Stellen. **Arlt.**

Griechisch, 6 St., Lektüre: S. Xen. Anab. B. III., W. Xen. Hell. B. II, III. (Auswahl), S. und W. Homer. Od. Buch IV. V. 4 St. Grammatik: Die Lehre vom Artikel, von den Pronomina und den Kasus, Auswahl aus der Tempus- und Modus-Lehre, z. T. im Anschluß an die Lektüre. Uebersetzen aus Wesener, Griechisches Elementarbuch II, alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische. 2 St. **Reinhardt.**

Französisch, 3 St. Histoire de France von Lamé-Fleury, Auswahl von Hengestbach, S. 49—79, einige Fabeln von Lafontaine. Sprachstoff: Blösch-Kares Übungsbuch, Ausgabe B. 35—69b. Sprechübungen. Zweiwöchentlich eine deutsch-französische Uebersetzung. **Arlt.**

Geschichte, 2 St., deutsch-preussische Geschichte von Friedrich dem Großen bis in unsere Zeit. **Rose.**

Erdkunde, 1 St., Europa. Teile der mathematischen Erdkunde. **Rose.**

Mathematik, 4 St., Gleichungen einschl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen. — Berechnung des Kreis-Umfanges und -Inhaltes; Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck nebst Dreiecksberechnungen. Die einfachsten Körper nebst Berechnung von Kanten, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentlich eine Arbeit **Hauke.**

Physik, 2 St., Vorbereitender physikalischer Vortragsgang, Teil II: Optik, Akustik, Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Kristallformen. **Hauke.**

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Dr. Rubicki.

Religion, ev., 2 St., s. IIb. — Religion, kath., 2 St., s. IIb.

Deutsch, 3 St., Sommer: Wichtigere Dichtungen des M. A.'s, besonders Nibelungen und die nordischen Sagenkreise nebst Erklärung von Proben des M. H. D. Winter: Schillers Maria Stuart, Wallenstein, Goethes Egmont. Dispositionsübungen. 7 Aufsätze. **Artt.**

Lateinisch, 7 St., Lektüre: Sommer bis Joh.: Liv. Buch 23, 1–17, bis Mich. komb. mit Untersekunda Liv. Buch 22, 25–39. Vergil, Aeneis Auswahl aus Buch 7 und 8. Winter: Cic. pro Milone. Vergil, Auswahl aus Buch 8 und 9. Grammatische Wiederholungen; das Wichtigste von den Besonderheiten der substantiva, adject., pron., adv., conj. Zweiwöchentlich eine deutsch-lateinische Uebersetzung, alle 6 Wochen eine lateinisch-deutsche Uebersetzung. **Artt.**

Griechisch, 6 St., Lektüre: S. Herodot B. VIII. Xenoph. Anab. III. W. Auswahl aus Xenoph. Memorab. 1 und II. — S. II. W. Hom. Odyssee, Auswahl aus B. V–XXIV. Grammatik: Genera verbi, Modi, Tempora, Partizipien, Partikeln, systematisch und analytisch nach der Lektüre in Verbindung mit schriftlichen Übungen. Vierwöchentlich eine griechisch-deutsche Uebersetzung. **Rubicki.**

Französisch, 2 St., Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance und Coppée, Ausgewählte Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Zusammenfassende grammatische Repetitionen. Gelegentliche Besprechungen stilistischer und metrischer Fragen. Alle 3 Wochen eine Uebersetzung aus dem Französischen. **Hilgenfeld.**

Geschichte, 3 St., S. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Geographische Repetitionen. **Friedrich.**

Mathematik, 4 St., Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschl. der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldner Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haake.**

Physik, 2 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. **Haake.**

Unter- und Ober-Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Reinhardt.

Religion, ev., 2 St. Kirchengeschichte II. Teil, seit der Reformation; Besprechung der Augustana Lektüre des Johannis-Evangeliums. **Rose.**

Religion, kath., 2 St., s. IIb.

Deutsch, 3 St. Lebensbilder Schillers und Goethes, sowie einiger neuerer deutscher Dichter. Gelesen: Schiller, Don Karlos und Braut von Messina. — Shakespeare, Julius Caesar. — Goethe, Iphigenie und Torquato Tasso. Ausgewählte Gedichte Schillers und Goethes und einiger neuerer Dichter. Dispositionsübungen und Anleitung zur Abfassung schriftlicher Arbeiten. 7 Aufsätze. **Hilgenfeld.**

Lateinisch, 7 St., Lektüre: S. Liv. XXXI–XXXIII, zum Teil privatim. Horaz, Oden B. III. IV. Auswahl. W. Cic. pro Murena. Epistulae Auswahl. Horaz, Satiren und Episteln mit Auswahl. — Grammatisch-stilistische Übungen im Anschluß an die Lektüre. Zweiwöchentlich eine deutsch-lateinische, alle 6 Wochen eine lateinisch-deutsche Uebersetzung. **Rubicki.**

Griechisch, 6 St., Lektüre: S. Plato Laches und Euthyphron, W. Demosth. philippische Reden, extemporiert wurde aus Lysias. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an die Lektüre, alle 4 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. **Reinhardt.**

Französisch, 2 St., Lektüre: S. Corneille, le Cid. W. H. Taine, L'ancien régime. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Zusammenfassende grammatische Repetitionen, gelegentliche Besprechungen metrischer und stilistischer Fragen. — Alle drei Wochen schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen. **Hilgenfeld.**

Geschichte, 3 St., Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang der Ursachen und Wirkungen der geschichtlichen Ereignisse, besondere Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, zusammenfassende Belehrungen über volkswirtschaftliche und sozialpolitische Fragen, gelegentlich Wiederholungen aus der Erdkunde. **Reinhardt.**

Mathematik, 4 St. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Größen. Binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Vervollständigung der Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine größere Arbeit. **Haacke.**

Physik, 2 St. Mechanik, Akustik. **Haacke.**

Befreiungen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Die wissenschaftlichen Wahlfächer.

1. Hebräisch: Hebräischer Unterricht wurde wegen Mangels an Teilnehmern nicht gegeben.
2. Englisch. II A. Lese- und Sprechübungen. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum einschließend; Uebersetzungen aus dem Englischen und ins Englische nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. **Hilgenfeld.** 1. Macaulay, Lord Clive. Leichtere englische Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. — Grundzüge der Syntax nach Tenderings Lehrbuch, und daraus Uebersetzungen aus dem Englischen und in das Englische. **Hilgenfeld.** (Teilnehmer: I. 7 II A., S. 10, W. 9.)

Die technischen Fächer.

1. Das Schreiben. VI und V je 2 St. wie bisher. **Namokel.**
2. Das Zeichnen. V.—III A je 2 St., II B—1 A fakult. 2 St. (S. II B 3, II A 2, IB 2 1A 1, W. II B 0, II A 1, IB 1, 1A 2 Teilnehmer).

Der Unterricht geschieht nach Natur- und Kunstformen.

Unterstufe. Zeichnen flacher Gebilde. (Zeichnen gepreßter Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesenmuster u.)

Mittelstufe. Körperzeichnen. Daran schließt sich einerseits das Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen (Tische, Stühle u.), andererseits Zeichnen nach Gipsmodellen.

Oberstufe: Gipsmodelle, Gebrauchsgegenstände, Kunstformen. Dazu kommt noch Projektionszeichnen.

Farbentreffübungen werden auf allen Stufen angestellt.

3. Das Singen. Die schwächeren Schüler aus VI und V 2 St., die Knabenstimmen aus VI—III A 1 St., die Männerstimmen aus II B—1 A 1 St., Chor der geübteren Schüler aus VI—1 A 1 St. Methodische Übungen und systematische Stoffgliederung wie bisher. **Namokel.**

4. Das Turnen: Die Anstalt besuchten im S. 168, im W. 153 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf grund offenkundiger Gebrechen	im S. 16	im W. 23	im S. 4	im W. 2
oder ärztlicher Atteste:				
also von der Gesamtzahl:	im S. 10,1%	im W. 14,4%	im S. 2,4%	im W. 1,2%

Es bestanden bei 7 getrennt, 2 vereinigt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen, zur untersten (VI und V) gehörten im S. 41, im W. 41, zur mittleren (IV—III^A) im S. 62, im W. 58, zur oberen (II^B—I^A) im S. 41, im W. 37 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angelegt. Der Unterricht wurde im S. auf dem im Anstaltsgrundstück befindlichen Turnplatz, bei schlechtem Wetter und im W. in der an den Turnplatz angrenzenden Turnhalle erteilt, deren Benutzung eine unbeschränkte ist, weil die Anstalt Besitzerin ist. Frei-, Ordnungs-, Gerät-Turnen im Massenunterricht und in Liegen, im W. auch Kürturnen. Turnspiele werden mit dem Unterrichte aller Abteilungen verbunden. **Namokel.** — Gebadet wurde teils im Teiche der Züschmühle, teils in der uns freundlichst zur Verfügung gestellten Badeanstalt der Königlichen Unteroffiziersvorschule. In letzterer erhalten die Schüler auch Schwimmunterricht. Es waren im Sommer 1900 im ganzen 79, d. i. 48,4% Freischwimmer, davon 16 im S. 1900 ausgebildet.

Themata der deutschen Aufsätze.

I. Unter-Sekunda.

1. Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann. 2. Die Schlacht am trasi-menischen See. 3. Welche Folgen hatte der siebenjährige Krieg? 4. Welche Besitzungen der Stadt werden in Goethes „Hermann und Dorothea“ näher geschildert? 5. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? 6. Ein Vergleich zwischen Qu. Fabius Maximus und Daun. 7. Eid unter dem König Ferdinand dem Großen. 8. Der Zweikampf vor Zamora. 9. Welches Bild gewinnen wir aus Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompejus von den damaligen Zuständen in Kleinasien? 10. Was erfahren wir aus dem Prologe von dem Vorleben Johannas? 11. Klassenaufsatz.

II. Ober-Sekunda.

1. Des Menschen Engel ist die Zeit. 2. Worin ist es begründet, daß beim Tode Siegfrieds unsere Teilnahme in besonders hohem Grade erregt wird? (Klassenarbeit). 3. Vorfabel und Fabel von Wagners Lohengrin. 4. Burleigh, Leicester und Shrewsbury. 5. Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. 6. Im Kriege ist das Letzte nicht der Krieg. (Klassenarbeit). 7. Wozu verwendet der Mensch die Steine?

III. Prima.

1. a. Wie wird in Lessings „Nathan der Weise“ die Verwicklung der äußeren Handlung gelöst, und in welchem Zusammenhang steht die Lösung mit dem Grundgedanken des Stückes? b. Welche Umwandlung vollzieht sich in Don Karlos während des ersten Aktes des Schillerschen Dramas, und wodurch wird sie herbeigeführt? c. Was verdankt der Mensch dem notwendigen Kampf mit der Natur? — 2. Der Hof Philipps II. nach Schillers Don Karlos. — 3. Kann man Schillers Braut von Messina als eine Schicksalstragödie bezeichnen oder nicht? (Klassenaufsatz). — 4. a. Vergleich zwischen Marko Brutus und Wilhelm Tell. b. Inwiefern ist der erste Akt von Shakespeares Julius Caesar die Einleitung in das Drama? — 5. Orests Schuld und Entsühnung nach Goethes Iphigenie. (Klassenaufsatz). 6. a. Handlung und Gegenhandlung in Goethes Iphigenie nach ihren Zielen und gegenseitigen Beziehungen. b. Die christlichen Elemente in Goethes Iphigenie. — 7. Wie verteilen sich Recht und Unrecht in dem Streit zwischen Tasso und Antonio?

Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1900. 1. Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung für den Aufbau der Dichtung hat das erste Buch der Ilias? 2. Deutsch=lateinische Uebersetzung: Kamillus und die Einnahme von Veji (Nach Livius V, 19—32). 3. Griechisch=deutsche Uebersetzung: Lycurg. Leocrat. § 52—57. 4. Französisch=deutsche Uebersetzung: Lafrey, Histoire de Napoléon I, t. I p. 10. 11. 5. Mathematische Arbeit: a) In eine Kugel, deren Radius 97 cm mißt, ist ein grades, regelmäßiges, sechsseitiges Prisma beschrieben, dessen Seitenflächen einzeln 9360 qcm messen. Wie groß sind seine zweierlei Kanten? b) Wie groß sind die Winkel eines Dreiecks,

von dem die Seitensumme $2s = 2k$, die Summe der Höhe nach einer Seite und des Radius des zu ihr gehörigen Ankreises ($h_c + \rho_c = l$) und der eine der beiden ihr anliegenden Dreieckswinkel $\alpha = \varphi$ gegeben sind? $k = 27$, $l = 33$, $\varphi = 67^\circ 22,8'$. c) Auf einem Hohlspiegel von f cm Brennweite fällt Licht von einem Punkte der Achse aus. Rückt dieser Punkt dem Hohlspiegel um a cm näher, so entfernt sich sein Bild um b cm vom Spiegel. Wie weit stehen Gegenstand und Bild ursprünglich vom Spiegel? $f = 20$, $a = 40$, $b = 5$. d) Einen Kreis zu zeichnen, der durch 2 Punkte P_1 und P_2 geht und einen gegebenen Kreis K rechtwinklig schneidet.

Ostern 1901. 1. Deutscher Aufsatz: Der sittliche Kampf in der Seele der Goetheschen Iphigenie. 2. Deutsch-Lateinische Uebersetzung: Die römische Tugend (nach Horat. carm. III 5). 3. Griechisch-deutsche Uebersetzung: aus Plato Gorgias X. XI. 4. Französisch-deutsche Uebersetzung: D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance p. 62—63 (Renger). 5. Mathematische Arbeit: a) Wie groß sind die Winkel des Dreiecks, von dem der Radius des Umkreises ($r = k$), eine Höhe ($h_c = l$), und die Differenz ihrer Abschnitte ($p - q = m$) gegeben sind? $k = 10,8$, $l = 12$, $m = 11$. b) Welcher von allen Kegeltumpfen, deren Höhe h und deren Grundkreisradiussumme s cm mißt, hat den kleinsten Inhalt, und wie groß ist dieser? $h = 10$, $s = 20$, $\pi = \frac{22}{7}$. c) Ein Körper wird unter einem Erhebungswinkel von 45° mit 100 m Geschwindigkeit geworfen. Nach wie viel Sekunden und in welcher Horizontalentfernung erreicht er eine Höhe von 20 m? d) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe der Ankreisradien für 2 Seiten ($\rho_a + \rho_b = k$), der Halbierungslinie des einen von ihnen ($s_a = l$) und dem von ihnen eingeschlossenen Winkel ($\gamma = \varphi$). $k = 7,5$, $l = 2,8$, $\varphi = 60$.

Gegenwärtig sind folgende Schulbücher im Gebrauch:

Religion, ev., Wendel Biblische Geschichten. Wendel Luthers kleiner Katechismus. Noack Hilfsbuch Ausgabe B. Novum testamentum graece. Provinzialgefängsbuch. Religion, kath., Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichten. A. König Lehrbuch in 3 Hefen.

Deutsch. Hopf-Paulsied-Muff für VI, V, IV. Hopf-Paulsied-Boß für III. Hopf-Paulsied Ausgabe von 1888 für II—I. Regeln der Orthographie und Wörterverzeichnis.

Lateinisch. Holzweißig Grammatik von VI—IIA. Ostermann-Müller Uebersetzungsbücher neue Ausgabe für VI, V, IV, III—IIA, IIA—IA.

Griechisch. Gerth Grammatik in IIB—I. Wesener Elementarbuch I und II für IIB—IIB.

Französisch. Plöb-Kares 1) Elementarbuch für IV—IIB, 2) Übungsbuch für IIIA—IIB, 3) Sprachlehre.

Geschichte. Jäger Hilfsbuch für IV. Jänicke für IIB, IIIA, und IIB. Herbst für IIA und I.

Geographie. Kirchhof Erdfunde für Schulen von IV ab.

Mathematik. Schellen-Lemdes Rechenbuch für VI—IV. Barden Aufgaben. Kambly-Roeder Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie.

Naturlehre. Bail neuer Leitfaden der Botanik und Zoologie. Krumme Physik.

Englisch. Tendering Lehrbuch.

Hebräisch. Straß Grammatik mit Übungsbuch.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

Ministerium 20. 4. 1900. Auf die Bedeutung der Großjährigkeit des Kronprinzen sollen die Schüler hingewiesen werden.

K. P. S. K. 31. 5. 1900. Im ev. Religionsunterricht ist bei der Behandlung der Perikopen das „Verzeichnis der kirchlichen Perikopen“, herausgegeben vom Oberkirchenrat, zu Grunde zu legen.

- Ministerium 7. 6. 1900. Réaumur-Thermometer sollen im Gymnasium überall durch Celsius-Thermometer ersetzt werden.
- K. P. S. K. 7. 9. 1900. Die Führung der Gymnasialkasse wird dem Oberlehrer Wende übertragen.
- K. P. S. K. 12. 9. 1900. Es wird genehmigt, daß der wissenschaftliche Unterricht im Winterhalbjahr versuchsweise auf den Vormittag gelegt wird.
- K. P. S. K. 8. 10. 1900. Die Einführung von Ostermanns Lateinischem Übungsbuch V für IIa und I wird genehmigt.
- K. P. S. K. 12. 10. 1900. Ferienordnung für das Jahr 1901:
- | | Osterferien. | Pfingstferien. | Sommerferien. | Michaelisferien. | Weihnachtsferien. |
|--------------|--------------|----------------|---------------|------------------|-------------------|
| Schulschluß: | 28. 3. 1901. | 24. 5. 1901. | 4. 7. 1901. | 1. 10. 1901. | 19. 12. 1901. |
| Schulanfang: | 12. 4. 1901. | 31. 5. 1901. | 8. 8. 1901. | 11. 10. 1901. | 3. 1. 1902. |
- K. P. S. K. 27. 9. 1900. Der Kohlenbedarf des Gymnasiums und evtl. der Lehrerfamilien soll fortan unmittelbar von der Zentralverwaltung der Steinkohlenbergwerke „König“ und „Königin Luise“ in Zabrze bezogen werden.
- K. P. S. K. 27. 11. 1900. Außerordentliche Bewilligung von 194 Mark zur Anschaffung von Lehrmitteln.
- Ministerium 20. 12. 1900. Wegfall der Abschlußprüfung.
- Ministerium 11. 2. 1901. Für diejenigen Zweige des Subalterndienstes, für die bisher das Bestehen der Abschluß-Prüfung erforderlich war, genügt fortan die Beförderung nach Obersekunda.

C h r o n i k.

A. Aus dem Schuljahre 1899/1900.

Am 29. März wurde unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlußprüfung abgehalten, in welcher die 15 Untersekundaner sämtlich die Beförderung nach Ober-Sekunda erreichten.

B. Aus dem Schuljahre 1900/1901.

Am 19. April wurde das Schuljahr in üblicher Weise eröffnet; hierbei wurde der durch Verfügung des kgl. Provinzial-Schulkollegiums zum Oberlehrer ernannte bisherige wissenschaftl. Hilfslehrer Hilgenfeld in sein neues Amt eingeführt.

Am 5. Mai wurde den Schülern im Anschluß an die Sonnabend-Andacht die Bedeutung der Großjährigkeits-Erklärung Sr. Kaiserl. und kgl. Hoheit des Kronprinzen vom Oberlehrer Hilgenfeld klar gemacht.

Am 17. Juni hielt der Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens und der für das Museum schlesischer Altertümer eine gemeinsame Wanderversammlung in der Aula ab, die auch von zahlreichen Damen und Herren aus Wohlau besucht wurde. Vorträge hielten Herr Dr. Seger aus Breslau: „Urgeschichtliche Funde aus Wohlau und seiner Umgebung“, Herr Professor Dr. Krebs aus Breslau: „Herzog Christian von Wohlau“, Herr Pastor Meißner über „die evangelische Kirche ad S. Laurentium“.

Am 3. Juli und 20. August fiel der Unterricht wegen großer Hitze von 11 Uhr an aus, am 23. und 24. August der Nachmittagsunterricht.

Am 20. August fand eine eingehende Revision des katholischen Religionsunterrichts durch den Kanonikus Herrn Dr. Klaffig statt.

Am 1. September wurde das Sedan-Fest mit patriotischen Deklamationen und Gesängen, sowie einer vom Unterprimaner Meißl gehaltenen Festrede gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Oberprimaner Meißner das vom königlichen Provinzial-Schulkollegium dem Gymnasium überwiesene Werk: Deutschlands Seemacht von G. Wislicenus mit Bildern von W. Stöwer, in Anerkennung seiner sittlichen Haltung und seines erfolgreichen Strebens, übergeben.

Am 5. September wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu geben, das Manöver in der Nähe von Wohlau anzusehen.

Am 8. September fand die mündliche Reifeprüfung des Michaelis-Termins statt, in welcher die 3 Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife erhielten, einer unter Entbindung von der ganzen mündlichen Prüfung (vgl. das Verzeichnis der Abiturienten).

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres, am 28. September, wurde die Abiturienten-Entlassung verbunden.

Vom 3. bis 13. Oktober hat Oberlehrer Wende an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin teilgenommen.

Am 18. Oktober wurde des hochseligen Kaisers Friedrich III. in allen Klassen gedacht.

Am 1. November war die gemeinsame Abendmahlsfeier der evangelischen Schüler und Lehrer.

Vom 29. November bis 1. Dezember unterzog Herr Provinzialschulrat Thalheim das Gymnasium einer gründlichen Revision, an deren Schluß er in einer Konferenz seine Beobachtungen mitteilte. Für die sich daran anschließenden Belehrungen, Ratschläge und Anweisungen sind wir dem Herrn Provinzial-Schulrat zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Am Tage der Volkszählung (1. Dezember) brauchten nur wenige Unterrichtsstunden auszufallen. Zugleich mit dem Schluß des 3. Quartals (19. Dezember) wurden die dem Gymnasium überwiesenen Prämien verteilt, und zwar erhielt das von Seiner Majestät dem Kaiser überwiesene Werk: „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ der Oberprimaner Max Sachtshale, die vom königlichen Provinzial-Schulkollegium übersandten 2 Exemplare der Festschrift von Martens: „Johannes Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ der Untersekundaner Johannes Brendel und der Obertertianer Fritz Menzel.

Am 18. Januar 1901 wurde das Jubiläum des 200jährigen Bestehens des Preussischen Königstums unter zahlreicher Beteiligung vaterlandsliebender Freunde der Anstalt durch einen Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Professor Dr. Kubicki. Nach derselben wurden mit den auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs dem Gymnasium überwiesenen 30 Exemplaren des von Emil Doepler d. J. entworfenen Gedenkblattes folgende Schüler prämiert: aus VI Kornblum, Kühn, Buttge, Hesral; aus V Wolf, Miemieß, Wichura; aus IV Miemieß, Wende, Rauch, Schmidt II; aus IIIb Quoss, Wolf, Palm, Reinkober; aus IIIa Schmidt II, Tirpitz, Fromm; aus IIb Friedrich, Depène, Körner; aus IIa Beyer, Hannack, Schulze-Triepel; aus Ib Reinkober, Meißl; aus Ia Pegold, Kientoff, Stenzel.

Am 23. Februar wurde die mündliche Reife-Prüfung des Oster-Termins unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Thalheim abgehalten. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife (s. das Verzeichnis der Abiturienten).

Am 9. März war die Entlassung der Abiturienten; mit dieser Feier wurde die Erinnerung an den hochseligen Kaiser Wilhelm I. verbunden.

Vom 25. März an wird Oberlehrer Hilgenfeld an einem englischen Doppelkursus in Berlin teilnehmen.

Der Unterricht erfuhr auch in diesem Jahre vielfache Störungen, namentlich dadurch, daß Oberlehrer Hilgenfeld ihm vom 7. Juni bis zu den Sommerferien, der wissenschaftliche Hilfslehrer Böttcher von da bis zum 24. September durch eine militärische Uebung entzogen wurden, ohne daß Vertreter geschickt werden konnten. Außerdem mußten wegen Krankheit vertreten werden Oberlehrer Wende am 8. September, wissenschaftl. Hilfslehrer Böttcher vom 7.—10. Dezember, Professor Kubicki am 25. Januar und vom 21.—26. Februar, derselbe wegen kathol. Feiertags am 14. Juni und am 8. Dezember, aus anderen Gründen Oberlehrer Dr. Haacke am 4. und 5. Mai, Oberlehrer Dr. Rose vom 29. Juni bis 2. Juli, Professor Dr. Kubicki am 27. und 28. Juni und am 11. September.

Der Gesundheitszustand der Schüler war zufriedenstellend.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900—1901.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	10	11	15	21	26	24	21	17	154
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1899/1900	6	1	3	4	2	3	3	0	1	23
3a. Zugang durch Beförderung zu Ostern 1900	7	8	11	17	18	15	16	14	—	106
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	0	1	0	1	0	3	2	1	20	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901	10	11	11	18	20	23	24	20	22	159
5. Zugang im Sommersemester	1	2	1	0	0	0	0	0	0	4
6. Abgang im Sommersemester	3	2	1	0	0	3	1	0	0	10
7a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis 1900	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	0	1	1	1	0	0	0	2	0	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1900/1901	11	9	12	19	20	20	23	22	22	158
9. Zugang im Wintersemester	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
10. Abgang im Wintersemester	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Frequenz am 1. Februar 1901	11	9	13	19	20	20	23	22	22	159
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	20	19,5	17,4	16,10	15	14,1	13,6	12,3	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommersemesters	130	24	—	5	81	78	—	159
2. Am Anfang des Wintersemesters	125	26	—	7	76	82	—	158
3. Am 1. Februar 1901	125	26	—	8	76	83	—	159

Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst haben erhalten Ostern 1900 15, Michaelis 0 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Berufe Ostern 4, Michaelis 0 Schüler.

Die Abiturienten.

1) Michaelis 1900.

164. Anton Heinrich, geb. am 7. 9. 1878 zu Liegnitz, Sohn des verstorbenen Kräutereibesizers Herrn Anton zu Liegnitz, evangelisch, $1\frac{3}{4}$ Jahre Schüler der Anstalt und zwar der I, davon 1 Jahr in Ia, studiert Jura.
165. Oliga Gerhard, geb. am 23. 3. 1881 zu Schleswig, Sohn des Postmeisters Herrn Oliga in Wohlau, evangelisch, $9\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahre der I, davon $1\frac{1}{2}$ Jahre in Ia, ist in den Heeresdienst eingetreten.
166. Schwenk Felix, geb. am 27. 10. 1879 zu Grottkau, Sohn des Kaufmanns Herrn Schwenk in Breslau, mosaisch, $1\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt und zwar der I, davon 1 Jahr in Ia, studiert Volkswirtschaft und Geschichte.

2) Ostern 1901.

167. Fliegner Robert, geb. am 10. 2. 1880 zu Thiendorf, Kreis Steinau a. O., Sohn des Kaufmanns Herrn Fliegner in Thiendorf, katholisch, 2 Jahre Schüler der Anstalt und zwar der I, davon 1 Jahr in Ia, widmet sich dem höheren Postdienst.
168. Kientoff Johannes, geb. am 10. 5. 1882 zu Steinau a. O., Sohn des Direktors Herrn Kientoff zu Steinau a. O., 6 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 Jahre in I, 1 in Ia, widmet sich dem Maschinenbau.
169. Meißner Eduard, geb. am 6. 2. 1881 zu Gutsdorf, Kreis Striegau, Sohn des Pastors Herrn Meißner zu Wohlau, $9\frac{3}{4}$ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 Jahre in I, 1 in Ia, studiert Theologie und Philosophie.
170. Pegold Oskar, geb. am 21. 11. 1880 zu Raudten, Kreis Steinau a. O., Sohn des verst. Kaufmanns Herrn Pegold zu Raudten, $3\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 Jahre in I, 1 in Ia, widmet sich dem höheren Postdienst.
171. Reuter Emil, geb. am 7. 8. 1879 zu Breslau, Sohn des Fuhrwerksbesizers Herrn Reuter zu Breslau, 2 Jahre Schüler der Anstalt und zwar der I, davon 1 Jahr in Ia, studiert Philologie.
172. Sachschale Max, geb. am 16. 3. 1880 zu Braunsitz, Kreis Militsch-Trachenberg, Sohn des Kaufmanns Herrn Sachschale zu Braunsitz, evangelisch, 9 Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 Jahre in I, 1 in Ia, studiert Medizin.
173. Schwenk Curt, geboren am 4. 5. 1881 zu Grottkau, Sohn des Kaufmanns Herrn Schwenk in Breslau, mosaisch, $\frac{7}{8}$ Jahre Schüler des Gymnasiums, und zwar der Ia, studiert Medizin.
174. Stenzel Willy, geb. am 8. 9. 82 zu Breslau, Sohn des verst. Buchdruckereibesizers Herrn Stenzel zu Breslau, evangelisch, $1\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt und zwar der I, davon 1 Jahr in Ia, studiert Theologie.

Vermehrung der Lehrmittel.

A. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Godet, Kommentar zu d. Ev. des Joh., Hannov. 90. Grimm, Deutsch. Wörterb. (Forts.). J. v. Müller, Handb. d. klass. Altertums-Wissensch. I II 1, 2 III 4, 5 VI, Münch. 92 ff. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie d. klass. Altertums-Wissensch. Halbbd. I-VII, Stuttg. 94 ff. Fischer, Gesch. d. neuer. Philos. (Forts.). Dr. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch III. Jahrg. v. Ranke, Weltgesch. VIII u. IX (Schluß). Delbrück, Gesch. d. Kriegskunst im Rahmen der polit. Gesch. I, Berl. 00. Codex diplom. Silesiae XX (Forts.). Schlotke, Lehrb. der darstellenden Geometrie, Dresd. 00.

Literar. Centralbl., deutsche Literaturztg., Ztschr. f. d. Gymnasialwesen, Neue Jahrb. f. d. klass. Altert. u. f. w., Lehrprob. u. Lehrgänge, Centralbl. f. d. ges. Unterrichts-Verwaltg. i. Preuß., Ztschr. f. d. ev. Relig.-Unterr., Ztschr. f. math. u. naturwiss. Unterricht, Ztschr. d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens.

Geschenkt wurden vom Kgl. Prov.-Schulkollegium in Breslau: Jahrb. f. Volks- u. Jugendspiele IX, Köhling-Sternfeld, die Hohenzollern in Wort und Bild, Nautikus, Beiträge zur Flotten-novelle 1900, Berl. (2 Expl.), Nautikus, Jahrb. f. Deutschlands Seeinteressen 1899 u. 1900 (2 Expl.), Schmoller-Sering-Wagner, Handels- und Machtpolitik 2 Bde. (2 Expl.); von Direktor Dr. Altenburg-Glogau dessen Schrift: Die Arbeit im Dienste der Gemeinschaft, Berl. 1901; von Direktor Prof. Dr. Reinhardt: Passow, Handwörterbuch der Griechischen Sprache, 4 Bde., Lpz. 1841—57, Neue Philologische Rundschau v. Wagener und Ludwig 1900, Preussische Jahrbücher 1900.

Außerdem hat der frühere Landrat unseres Kreises Herr Geh. Reg.-Rat von Brochem in Potsdam, der sich schon vorher um unsere Anstalt große Verdienste erworben hat, bei seinem Weggange von Wohlan der Lehrerbibliothek eine großartige Schenkung in der „Politischen Korrespondenz Friedrichs d. Gr., Berlin, Dunder 1879 ff.“ gemacht. Von diesem schönen Werke sind bis jetzt 26 Bände erschienen, Herr von Brochem hat es aber auch übernommen, alle noch folgenden Bände ebenfalls der Bibliothek zu überweisen.

B. Die **Schülerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

I. Th. Lindner, die deutsche Hanse (Geschenk des Reichs-Marineamts). — H. W. Wereschtschagin, Skobelew im Türkenkriege und vor Ahal Tefe. — Th. Storm, Ausgewählte Novellen. 3 Bändchen. — Nautikus, Beiträge zur Flotten-Novelle. — Derselbe, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1899. 1900. — Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik. 2 Bde. (Die letzten drei vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium überwiesen).

IIA. H. Göll, Künstler und Dichter des Altertums. — Derselbe, Weise und Gelehrte des Altertums. — W. Wagner, Rom. — Heros von Borcke, Mit Prinz Friedrich Karl. — Julius Stinde, Alltagsmärchen (2 Bändchen in 1 Band). Außerdem die bei 1 zuletzt genannten 3 Werke.

IIB. Große und Otto, Vaterländisches Ehrenbuch I. — Franz Otto, Vaterländisches Ehrenbuch II (Geschenk des Untersekundarers Depène). — Oskar Höcker, Die Richter vom Hintersberg. Außerdem die bei 1 zuletzt genannten drei Werke.

IIIA. R. Schöner, Der letzte der Hortensier. — H. von Zobeltitz, Das versunkene Goldschiff. — J. Verne, Die Kinder des Kapitan Grant (bearbeitet von Hoffmann). — B. Rogge, Preußens Könige von 1701—1901 (Geschenk des Verlegers).

IIIB. H. Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof. — Derselbe, Entdeckungsreisen in der Heimat. — Th. Storm, Pole Poppenspüler.

IV. Ferd. Schmidt, Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten. — Derselbe, Oranienburg und Fehrbellin. — Rocholl, Graf Hellmut von Moltke.

V. H. Fahnke, Jürgen Wollenweber. — Ferd. Schmidt, Hans Joachim von Zieten.

VI. Ferd. Schmidt, Die Türken vor Wien. — Derselbe, Walther und Hildegunde. Der Rosengarten. — Derselbe, Gudrun.

C. Die **erdkundlich-geschichtliche Kartensammlung** erwarb:

Baldamus, Schulwandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrh. — Gaebler, Australien. — Schulwandkarte für den Krieg 1870/71. — Schulwandkarte von Paris.

D. An sonstigen **Karten für den Anschauungsunterricht** wurden erworben:

Augustus von Prima Porta. — Das Grabmal der Hegeso. — Der Alexander Sarkophag (alle 3 herausgegeben vom Kaiserlich deutschen archäologischen Institut).

E. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgenden Zuwachs:

Einen Reagierglashalter, eine Porzellan-Quecksilberwanne, einen Apparat für Meyers Verbrennungsversuch, einen Magnet mit Anhänger, einen Apparat zur Sauerstoffentwicklung, eine Glaswanne, eine Accumulatoren-Batterie, einen kompletten Lade-Apparat, einen Projektionsapparat, einen Nußknacker (*nucifraga caryocatactes*; Geschenk des Quintaners von Alten), eine Waldohrfeule (Geschenk desselben).

F. Die Funde der Vorzeit vermehrten sich um:

4 Urnen und einen großen eisernen Ring. Letzterer ist dem Museum schlesischer Altertümer unter Wahrung des Eigentumsrechtes des Gymnasiums überlassen. Urnen und Ring sind Geschenke des Herrn Geheimrat von Brochem.

Stiftungen.

Der im Sparkassenbuch der Stadt Wohlau Nr. 2617 angelegte Stipendienfonds beträgt 755,55 Mark, er hat eine Vermehrung von 119,26 Mark erfahren, wozu am meisten die hochherzige Schenkung des Herrn Kaufmann Zeige in Breslau im Betrage von 100 Mark beigetragen hat. Der Aulaver-schönerungsfonds im Sparkassenbuch Nr. 5823 beträgt jetzt 45,09 Mark, er ist um 1,29 Mark gewachsen.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 12. April, 7 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet tags zuvor von 9 Uhr an statt. Zu derselben sind mitzubringen: Entlassungsschein oder Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule, Impfschein bezw. Wiederimpfschein und Geburtsurkunde. In die Sexta werden Schüler in der Regel erst nach vollendetem neunten Lebensjahre aufgenommen. Die praktischen Erfahrungen lehren immer wieder, daß es am zweckmäßigsten ist, wenn die Schüler das Gymnasium möglichst von unten an besuchen; wo das nicht angängig ist, ist es den Eltern dringend zu empfehlen, in steter Fühlung mit dem Gymnasialunterricht zu bleiben, wozu der Direktor und das Lehrerkollegium jederzeit gern die Hand bieten werden. Auch zu jeder weiteren Auskunft ist der Direktor stets bereit.

Wohlau, im März 1901.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Prof. Dr. Leo Reinhardt.

E. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgenden Zuwachs:

Einen Reagierglashalter, einen Brennungsversuch, einen Magnetwanne, eine Accumulatoren-Batterie, eine Nussknacker (*nucifraga caryocatactes*), eine Walddohrleule (Geschenk desselben).

F. Die

4 Urnen und einen großen unter Wahrung des Eigentumsrechtes Herrn Geheimrat von Brochem.

Der im Sparkassenbuch Mark, er hat eine Vermehrung von des Herrn Kaufmann Feige in der Schönereungsfonds im Sparkassenbuch.

Mitteilungen

Das neue Schuljahr beginnt findet tags zuvor von 9 Uhr an zeugnis der etwa vorher besuchten Sexta werden Schüler in der Regelmäßigen Erfahrungen lehren immer möglichst von unten an besuchen; steter Fühlung mit dem Gymnasialzeit gern die Hand bieten werden.

Wohlan, im März 190

Apparat für Meyers Ver-
erstoffentwicklung, eine Glas-
en Projektionsapparat, einen
, eine Walddohrleule (Geschenk

im:

Museum schlesischer Altentümer
und Ring sind Geschenke des

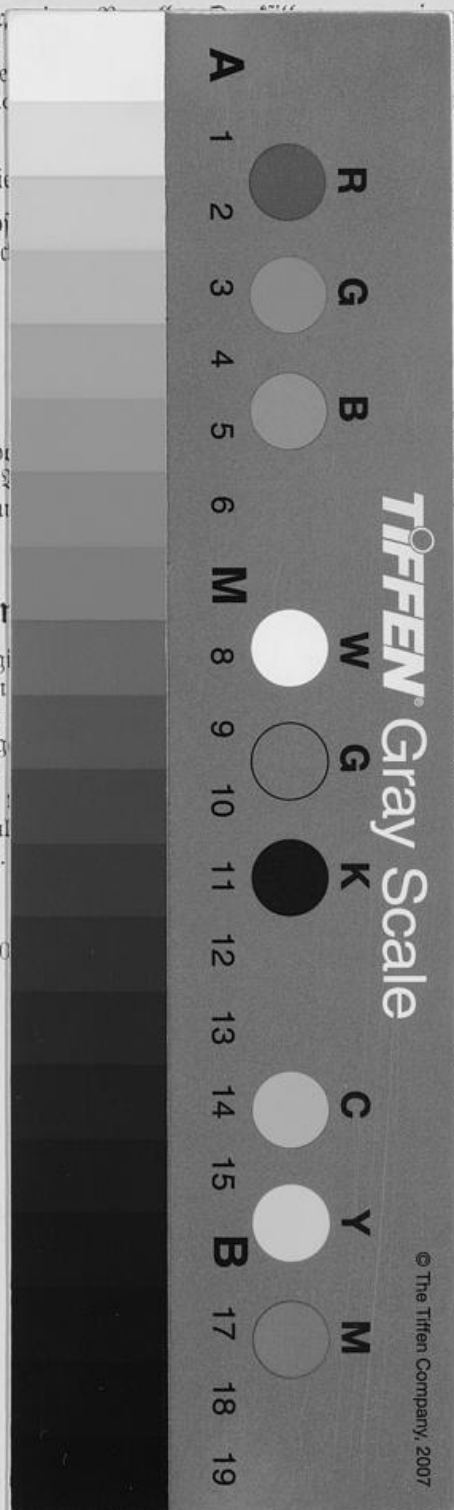
Stipendienfonds beträgt 755,55
ten die hochherzige Schenkung
etragen hat. Der Nula-Ver-
ist um 1,29 Mark gewachsen.

Eltern.

Die Aufnahme neuer Schüler
Entlassungsschein oder Abgangs-
i und Geburtsurkunde. In die
hre aufgenommen. Die prak-
an die Schüler das Gymnasium
ern dringend zu empfehlen, in
und das Lehrerkollegium jeder-
Direktor stets bereit.

Gymnasialdirektor.

Reinhardt.



Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Zusammenfassung

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Einleitung

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.

Die in der vorliegenden Arbeit behandelten Fragen sind von allgemeiner Bedeutung und betreffen die Grundlagen der Physik. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind von großer Wichtigkeit für die Wissenschaft und die Technik.